

Aus- und Weiterbildungsprogramm **Sommersemester 2023**



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) und
der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Sommersemester 2023

17. April bis 22. Oktober 2023

Liebe Leser:innen,

nachstehend finden Sie Informationen, durch die Sie einen Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge gewinnen sollen. Sollten beim Lesen Fragen aufkommen, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen - wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen Ansprechpartner:innen vermittelt Ihnen gerne Frau Kuhn (Sekretariat), Telefon 0681/ 3904945.

Unser Institut

wurde 1991 gegründet und ist ehrenamtlich organisiert. In ihm sind Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen zusammengeschlossen, die sich dem psychoanalytischen Denken sowie der Psychoanalyse in ihren klinischen und außerklinischen Anwendungen verbunden fühlen. Wir bilden seit 30 Jahren Kandidat:innen zu Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen aus, mit der Möglichkeit der Mitgliedschaft in den entsprechenden Fach- und Dachgesellschaften (DPG, IPV, DGPT und VAKJP). Durch die nationale und internationale Vernetzung der analytischen Institute gibt es einen regen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch, der über Kongresse, Vorträge und Medien auch außereuropäisch angeboten und organisiert wird. Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen können mit der Ausbildung die Approbation und die Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung für Erwachsene (Psycholog:innen) oder für Kinder und Jugendliche (Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen) in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie erreichen. Im Bereich der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenanalytiker:in kooperieren wir eng mit dem Mainzer Institut für Psychoanalyse (www.mpi-mainz.de). Unsere Kandidat:innen können das Veranstaltungsangebot des Mainzer Instituts wahrnehmen, auch die Supervisor:innen stehen zur Verfügung. Für Ärzt:innen besteht die Möglichkeit, die Bereichsbezeichnung „Psychoanalyse“ zu erwerben. In unseren Bemühungen um eine fundierte und umfassende Ausbildung ist uns die persönliche Entwicklung unserer Kandidat:innen ein besonderes Anliegen. Studienabsolvent:innen sowie Kolleg:innen, die interessiert sind an unbewussten psychodynamischen Prozessen im Menschen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft, sind uns sehr willkommen.

Die Ausbildung

Im Einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

- 1. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur analytischen Psychotherapeut:in**
nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP). Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: mind. 5 Jahre
- 2. Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (AKJP)**
nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP. Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dauer: mind. 5 Jahre

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft. Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unserer IPV-Beauftragten erfragen können.

Für die "praktische Tätigkeit" (im Rahmen des PsychThG nach § 2, PsychTh-AprV) sind folgende Kooperationsverträge mit vom Saarland anerkannten Einrichtungen abgeschlossen worden:

Psychiatrische Kliniken (für die 1200 Std, bzw. 12 Monate):

- St. Nikolaus Hospital, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Wallerf.
- Fliedner Krankenhaus, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Neunkirchen
- Universitätsklinikum des Saarlandes: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie & Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Homburg
- SHG-Kliniken Sonnenberg, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, SB
- SHG-Klinik Sonnenberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Saarbrücken
- Saarländische Klinik für Forensische Psychiatrie, Merzig
- Klinik und Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Idar-Oberstein
- Psychiatrische Abteilung mit Institutsambulanz, Städt. Krankenhaus, Pirmasens

Psychotherapeutische Einrichtungen (für die 600 Std, bzw. 6 Monate):

- MediClin Blietal-Kliniken, Fachklinik für Psychosomatische Medizin, Blieskastel

Praktische Tätigkeiten in anderen psychiatrisch-klinischen Einrichtungen können ebenfalls anerkannt werden, wenn diese die Voraussetzungen nach § 2 (PsychTh-AprV) erfüllen. Die Institutsambulanz stellt für den psychotherapeutisch-psychosomatischen Teil der "praktischen Tätigkeit" (600 h) ebenfalls einen Platz zur Verfügung, der in Absprache mit dem/ der Ambulanzleiter:in vergeben wird.

3. Weiterbildung zum/zur Gruppenpsychotherapeut:in

Kandidat:innen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung Tiefenpsychologisch fundierter und Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

Diesbezüglich besteht eine Kooperation mit:

der IAG - Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (www.gruppenanalyse.info) und GRAS - Gruppenanalyseseminare e.V. (www.gruppenanalyse-gras.de).

Dauer: 2-3 Jahre

4. Weiterbildung für Ärzt:innen zum/zur Fachärzt:in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

Ärzt:innen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Psychologischen oder Ärztlichen Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

Absolvent:innen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zum/zur Psychoanalytiker:in bzw. Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische Psychotherapeut:in (PP), Ärztliche:r Psychotherapeut:in (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundeforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als Gasthörer:in können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als Weiterbildungsteilnehmer:in zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als Gasthörer:in besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490 €. Die Gasthörer:innengebühr beträgt für die ersten beiden Semester je 200 €, ab dem dritten Semester je 350 €.

Semestereröffnung

Freitag, der 14.04.2023 um 18:00 Uhr (Ort wird zeitnah bekanntgegeben - per Mail/s. Homepage)

Herr Dipl. Psych. Thomas Lehmann:

„Trans* - Geschlechtsinkongruenz in der psychoanalytischen Praxis und Theoriebildung“

Für Ihre Anmeldung **bis zum 31.03.2023** nutzen Sie bitte entweder den untenstehenden **QR-Code** oder alternativ den folgenden **Link**: <https://forms.gle/nySGBSY4rRSWhPDh7>

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben - Mitglieder, Kandidat:innen, Studierende frei.

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt: 4 Fortbildungspunkte.



Sommersemester 2023

Semesterbeginn:	17. April 2023
Semestereröffnungsveranstaltung:	14. April 2023
Sommerferien:	23. Juli bis 15. August 2023
Semesterende:	22. Oktober 2023
Semesterferien:	23. Oktober bis 05. November 2023
Beginn Wintersemester 2023/2024:	06. November 2023

Je nach Absprache mit den Dozent:innen finden die Veranstaltungen im Institut in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken oder per zoom statt.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie verschiedene Codes:

Ein Buchstabe und eine Zahl (z.B. **A1**) geben an, wie das jeweilige Seminar gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes einzuordnen ist. Kodierungen mit einem Sternchen (*) beziehen sich auf die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen. Seminare im Rahmen des IPA-Tracks sind mit **IPV**, Seminare, die sich neben den analytischen Inhalten auch mit tiefenpsychologisch-fundierten-Psychotherapie-Inhalten beschäftigen, sind mit **TP** gekennzeichnet.

Grundsätzlich sind alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen sowie Gasthörer:innen zu jedem Seminar herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare **bis 31. März 2023**.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung **ausschließlich** an die Seminarleiter:innen.

Es wird im Vorfeld zwischen Kandidat:innen und Dozent:in geklärt, ob das Seminar online oder in Präsenz stattfindet.

Vorgehen bei einer Teilnahme für Ausbildungskandidat:innen anderer DPG-Institute:

Anmeldung per Mail bei dem/der jeweiligen Seminarleiter:innen, die über eine mögliche Teilnahme entscheiden – je nach Bedarf eines mehr oder weniger vertrauten Rahmens.

Unterzeichnung einer Schweigepflichtserklärung (erhältlich im Sekretariat).

Nachweis/Bescheinigung, an einem DPG-Institut in Ausbildung zu sein.

Kostenbeitrag pro Seminar 20€

Für das Erstinterview- sowie das Kasuistisch-technische Seminar gilt folgende Vorgehensweise:

Diese beiden Seminarreihen finden immer statt, unabhängig davon, ob sich ein:e Kandidat:in in die Liste eingetragen hat oder nicht. Falls Sie ausnahmsweise verhindert sind, melden Sie sich bitte ab.

Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend, die gemeinsame Teilnahme an den jeweiligen KTSen gerne gesehen.

Wir empfehlen außerdem die Lehrveranstaltungen mit dem **kooperierenden Institut** in Mainz (mpi-Mainzer Psychoanalytisches Institut; www.mpi-mainz.de). Unterzeichnete Seminare werden anerkannt.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar / Veranstaltung
April		
14.	18.00	Semestereröffungsveranstaltung: Vortrag Herr Dipl. Psych. Thomas Lehmann
15.	10.00	Supervision Lehmann
17.	-	Semesterbeginn
18.	19.00	Seminar Gremer/Serim
19.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
20.	20.15	KTS Prof. Krause
22.	11.00	Seminar Huppert
25.	19.00	Seminar Gremer/Serim
	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
26.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
27.	20.15	EIS Steinke
Mai		
02.	19.00	Seminar Gremer/Serim
03.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
04.	20.15	KTS Mitglieder/KandidatInnen
05. + 06.		Dozentenkonferenz der DPG
06.	11.00	Seminar Huppert
09.	19.00	Seminar Gremer/Serim
10.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
11.	20.15	Treffen KandidatInnen mit Vorstandsmitgliedern
13.	10.00	Seminar Jost
16.	19.00	Seminar Gremer/Serim
	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
17.	20.00	Seminar Bordin-Sandmeyer
18. - 20.		DPV-Frühjahrstagung in Heidelberg
23.	19.00	Seminar Gremer/Serim
25.	20.15	KTS Moldenhauer
30.	19.00	Seminar Gremer/Serim
Juni		
01.	20.15	EIS Scheid-Gerlach
06.	19.00	Seminar Gremer/Serim
08. - 11.		DPG-Tagung in Weimar
13.	19.00	Seminar Gremer/Serim
14.	19.00	Brennpunkt
15.	20.15	KTS Mitglieder/KandidatInnen
17.	10.00	Seminar Jost
20.	19.00	Seminar Gremer/Serim
	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
22.	20.15	EIS Bruhn

24.	10.00	Seminar Jost
26.	20.00	UA
27.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Einführung PEP-Web
28.	20.00	Seminar Lehmann
29.	20.15	KTS Moldenhauer
Juli		
01.	10.30 12.30 --	Kasuistisch-Technisches Seminar: Dr. Frisch Kasuistisch-Technisches Seminar: Dr. Frisch Jubiläums-Feier SIPP 30 Jahre
04.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Einführung Homepage "interner Bereich"
05.	20.00	EIS/KTS Lehmann
06.	20.15	EIS Maas
08.	10.00	Seminar Tekdemir
11.	19.00	Seminar Gremer/Serim
12.	20.15 20.00	DPG AG Seminar Lehmann
13.	20.15	KTS Mitglieder/KandidatInnen
15.	10.00	Seminar Tekdemir
18.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim EIS/KTS Dr. Kruse
19.	20.00	Seminar Lehmann
20.	20.15	EIS Jost
22. Juli bis 15. August		SIPP Sommerferien
August		
17.	20.15	KTS Fissabre
22.	19.00	Seminar Gremer/Serim
29.	19.00	Seminar Gremer/Serim
31.	20.15	KTS für Mitglieder/KandidatInnen
September		
05.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Scheid-Gerlach
07.	20.15	EIS Güllich
09.	10.00	Seminar Prof. Krause
12.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Scheid-Gerlach
13.	20.00	EIS/KTS Lehmann
14.	20.15	KTS Dr. Gerlach
16.	10.00	Seminar Prof. Krause

19.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim Seminar Scheid-Gerlach
21.	20.15	EIS Bruhn
22. - 24.		DGPT-Jahrestagung in Weimar
25.	20.00	Seminar Bruhn/Güllich
26.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim EIS/KTS Dr. Kruse
28.	20.15	KTS Mitglieder/KandidatInnen
30.	10.00	Seminar Prof. Krause
Oktober		
04.	20.15	DPG AG
05.	20.15	EIS Jost
07.	10.00	Kandidat:innen-Besprechung
10.	19.00	Seminar Gremer/Serim
11.	20.00	Seminar Bruhn/Güllich
12.	20.15	KTS Dr. Leikert
17.	19.00 20.00	Seminar Gremer/Serim EIS/KTS Dr. Kruse
18.	20.00	Seminar Bruhn/Güllich
19.	20.15	EIS Dr. Lehnert
23.10. bis 05.11.2022		Semesterferien

Erstinterviewseminar (B1) und Kasuistisch-Technisches Seminar (B3)

EIS: Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterview-technik und mit begonnener Lehranalyse durchgeführt und vorgestellt werden. Die Termine von Frau Dr. Kruse und Herrn Lehmann werden je nach Bedarf als EIS oder KTS gestaltet. Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend.

KTS: Veranstaltung für Teilnehmer:innen nach dem Zwischenkolloquium, **ebenso EW und KJP in einer Gruppe**. Kasuistisch-Technisches-Seminar der AKJP: Termine nach Absprache.

Datum	Uhrzeit	DozentIn
20.04.	20.15	KTS Prof. Krause
25.04.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
27.04.	20.15	EIS Steinke
04.05.	20.15	KTS für Mitgl/Kand
16.05.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
25.05.	20.15	KTS Moldenhauer
01.06.	20.15	EIS Scheid-Gerlach
15.06.	20.15	KTS für Mitgl/Kand
20.06.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
22.06.	20.15	EIS Bruhn
29.06.	20.15	KTS Moldenhauer
01.07.	10.30 12.30	KTS Dr. Frisch KTS Dr. Frisch
05.07.	20.00	EIS/KTS Lehmann
06.07.	20.15	EIS Maas
13.07.	20.15	KTS für Mitgl/Kand
18.07.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
20.07.	20.15	EIS Jost
17.08.	20.15	KTS Fissabre
31.08.	20.15	KTS für Mitgl/Kand
07.09.	20.15	EIS Güllich
13.09.	20.00	EIS/KTS Lehmann
14.09.	20.15	KTS Dr. Gerlach
21.09.	20.15	EIS Bruhn
26.09.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
28.09.	20.15	KTS für Mitgl/Kand
05.10.	20.15	EIS Jost
12.10.	20.15	KTS Dr. Leikert
17.10.	20.00	EIS/KTS Dr. Kruse
19.10.	20.15	EIS Dr. Lehnert

Lehrveranstaltungen

Gremer, M. **Begleitseminar zur Säuglingsbeobachtung**
Serim, H.

B8.1 · A1 · A3 · A5 · B3

Dienstag, **19.00 – 19.50 Uhr**
Termine: **wöchentlich**

Das Seminar dient der Begleitung der Teilnehmer:innen an der Säuglingsbeobachtung und bietet die Möglichkeit der Diskussion, Interpretation und nachträglichen Verarbeitung der beobachteten Mutter-Kind-Interaktionen.

Bordin- **Psychoanalytische Entwicklungspsychologie Teil 1**
Sandmeyer, I.

A1 · A5 · A1* · A5*

Mittwoch, **20.00 – 21.30 Uhr**
Termine: **19.04., 26.04., 03.05., 10.05. und 17.05.2023**

In der psychoanalytischen Behandlung - sowohl Erwachsener als auch von Kindern - helfen uns entwicklungspsychologische Konzepte, Hypothesen zu generieren, die uns ein Verständnis für unsere Patient:innen und deren Symptomatik ermöglichen. Schwierigkeiten in der Bewältigung vergangener Entwicklungsaufgaben und Fixierungen stellen sich in der analytischen Situation dar und können gemeinsam bearbeitet werden.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten psychoanalytischen Entwicklungstheorien zu gewinnen und diese mit der empirischen Entwicklungspsychologie zu verbinden. Im ersten Teil des Seminars wollen wir uns mit den Entwicklungsaufgaben der oralen und oral-sadistischen Phase beschäftigen.

Bitte beachten Sie, dass die Texte von allen Seminarteilnehmer:innen vor dem jeweiligen Seminartermin gelesen werden sollen, auch ist die Übernahme eines Impulsreferates Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung per Mail an: isabel.bordinsandmeyer@uni-saarland.de

Literatur:

- Dornes, M. (2004). Der kompetente Säugling. Die präverbale Entwicklung des Menschen. Frankfurt a.M.: Fischer Verlag.
- Fonagy, P., Target, M. (2006). Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. Stuttgart: Klett Cotta
- Freud, A. (1965). Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung. Die Schriften der Anna Freud. Band VIII. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch 1987.
- Freud, S. (1905). Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie G.W., Bd 5, 29-145.
- Mertens, W. (1997). Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Band 1. Geburt bis 4. Lebensjahr. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer.

A2.1 · A4 · A5

Samstag, 11.00 – 14.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)
Termine: 22.04. und 06.05.2023

Im Rahmen des Seminars sollen anhand von verschiedenen Symptomen (selbstverletzendes Verhalten, Essstörungen, weibliche Perversion: Reversion, Prostitution) sowie Phänomenen wie Schönheitsoperationen, Körpermodifikationen und Transition das Körperbild sowie der Körper als Objekt mit dem Fokus auf der Beziehung zum mütterlichen Objekt beleuchtet werden.

Das Seminar soll einen ersten Einblick in die Thematik geben und bei Interesse im darauffolgenden Semester vertieft werden.

Termin mit Referatsvergabe und Planung des Seminars per Zoom Ende März, ca. ½ bis 1h.

Literatur:

- Beyer, Klaus M. (1994): Weiblichkeit und Perversion – Von der Reproduktion zur Reversion, Fischer Verlag
- Fischer Jeanette (2018): Psychoanalytikerin trifft Marina Abramovic, Scheidegger & Spiess.
- Hirsch Mathias (Hg.) (2000): Der eigene Körper als Objekt – Zur Psychodynamik selbstdestruktiven Körperagierens, Kapitel 2 und 9: „Der eigene Körper als Übergangsobjekt“, „Körper und Nahrung als Objekte bei Anorexie und Bulimie“, Psychosozial-Verlag.
- Kaplan J. Louise (1991): Weibliche Perversionen, Kapitel 6: „Die Hure als symbolische Mutter“, Goldmann Verlag.
- Lemma Alessandra (2018): Der Körper spricht immer – Körperlichkeit in psychoanalytischen Therapien und jenseits der Couch, Brandes & Apsel.
- Maus-Hanke Angela (Hg.) (2013): Internationale Psychoanalyse Band 8, daraus: Karacaoglan, Ute: „Tattoo und Tabu“, Psychosozial Verlag.
- Orbach Susie (2022): Bodies – Im Kampf mit dem Körper, Arche Perspektiven.

A2.1 · A4 · A5 · B1 · B3**Samstag,****10.00 – 13.30 Uhr****Termine:****13.05., 17.06. und 24.06.2023**

In diesem Seminar soll es darum gehen, grundlegende Kenntnisse des psychoanalytischen Verständnisses der Depression zu vermitteln. Dazu wollen wir den klassischen Text von Freud lesen, darauf aufbauend dann moderne Weiterentwicklungen, dafür stehen dann stellvertretend die Texte von Mentzos und Will. Wichtig soll hierbei sein, daß die Teilnehmer:innen die psychoanalytischen Grundannahmen zur Depression verstehen und die darauf basierenden Neuentwicklungen. Dies soll ausführlich besprochen, diskutiert und mit Fallbeispielen belegt werden, sehr gerne durch Fallbeissspiele der Kandidat:innen aus eigenen Patientenkontakten.

Am Schluß soll noch etwas spezieller auf den Unterschied zwischen der sog. „psychotischen“ und der sog. „reaktiven“ Depression eingegangen werden, wozu dann auch eine Beschäftigung mit dem Thema Antidepressiva in der analytischen bzw. tiefenpsychologisch fundierten Behandlung gehören wird. Dies halte ich in Anbetracht der weiten Verbreitung der antidepressiven Behandlung bei sehr vielen unserer Patient:innen (absolut nicht nur bei sehr schweren, „psychotischen“ Depressionen) für wichtig. Vor allem die Auswirkungen der Pharmakotherapie auf die Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung soll diskutiert werden.

Literatur:

- Freud S. (1917): Trauer und Melancholie, Studienausgabe Bd. III, S. 194-212.
- Mentzos, S. (2013 (1984)): Neurotische Konfliktverarbeitung , S. 182-190.
- Will, H., Grabenstedt, Y., Vökl, G., Banck, G. (2008): Depression. Psychodynamik und Therapie. Stuttgart, Verlag Kohlhammer, S. 87-106.
- Matakas, F., Rohrbach, E.: Zur Psychodynamik der schweren Depression und die therapeutischen Konsequenzen. In: Psyche, 59, 2005, S. 892-917.
- Küchenhoff, J.: Zum Verhältnis von Pharmakologie und Psychoanalyse – am Beispiel der Depressionsbehandlung. In: Psyche, 64, 2010, S. 890-916.

B2 · B3 · B5 · B8

Samstag, 10:00 – 13:30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)
Termine: 08.07. und 15.07.2023

Die psychoanalytisch-interaktionellen Methode (PIM) wurde entwickelt für Patient:innen, die an schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsentwicklung (Persönlichkeitsstörungen bzw. strukturelle Störungen) leiden. Es wird davon ausgegangen, dass solange Patient:innen nicht mentalisieren können, d. h. nicht über die Fähigkeit zum Erleben und Handeln in triadischen Beziehungen verfügen, sie weniger von Deutungen profitieren, sondern eher dazu neigen, diese als narzisstische Kränkung oder als Vorwurf zu verstehen. In der Interaktionellen Methode begegnet der/die Einzel- oder Gruppentherapeut:in den Patient:innen als ein erreichbares Gegenüber und gibt selektiv authentische entwicklungsfördernde Antworten. Im Gruppensetting steht die Interaktion zwischen Teilnehmer:innen, zu denen der/die Gruppenleiter:in sich auch zählt, und das „Wie“ der Gestaltung und Regulierung der Beziehungen zueinander im Fokus. Diese Methode wurde weiter entwickelt zur Behandlung von suchtkranken, psychosomatisch erkrankten, delinquenten und Schmerz-Patient:innen sowie in der Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie. Ziel ist es, den Patient:innen die Mitgestaltung interpersoneller Beziehungen im direkten Kontakt erfahrbar zu machen und dadurch insgesamt eine konstruktivere stabilere Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.

Literatur:

- Hermann Staats, Andreas Dally, Thomas Bolm (2014): Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse. Vandenhoeck und Ruprecht, daraus:
 - 1.2. Hermann Staats: Beziehungen in Gruppen, S.21-29.
 - 1.5. Hermann Staats, Andreas Dally, Thomas Bolm: Das Göttinger Modell in der Gruppenpsychotherapie, S.47-55.
 - 3.3. Diana Pflichthofer: Neutralität – lediglich ein Übersetzungsfehler oder notwendige (psychoanalytische) Haltung?, S.114-119.
 - 3.6. Andreas Dally: Transparenz – Selbstoffenbarung – selektiv authentisch sein, S.140-144.
 - 4.4 Thomas Bolm: Mentalisieren fördern und aufrechterhalten, S.179-184.
 - 4.5. Diana Pflichthofer: Der therapeutische Stil und die Haltung in der psychoanalytischen und psychoanalytisch orientierten Gruppentherapie, S.185-190.
 - 4.6. Ulrich Streeck: Therapeutischer Stil in der Psychoanalytisch-Interaktionellen Methode, S.191-198.
 - 4.7. Ulrich Streeck: Antworten und Deuten, S.199-209.
- Ulrich Streeck, Falk Leichsenring (2009): Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie: Behandlung von strukturellen Störungen und schweren Persönlichkeitsstörungen. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen.
 Daraus werden wir insbesondere ausgewählte Fallbeispiele verwenden.

Lehmann, T.

Kinderträume

A3* · B4* · B5* · B3 · B5 · B7 *

Mittwoch,

20:00 – 21.30 Uhr

Termine:

28.06., 12.07. und 19.07.2023

In therapeutischen Prozessen begegnen wir – bewusst oder unbewusst angestoßen – spontanen Schilderungen von Träumen – so auch bei Kindern und jungen Menschen. Neben der Wunscherfüllung im Traum (Freud) bilden sie eine Möglichkeit der Vermittlung zwischen Innen und Außen, Leben und Träumen (Winnicott) und schaffen neben der Symbolisierung in Bild und Sprache, die atmosphärische Grundlage psychischer Realität. Inwieweit die Entschlüsselung resp. Deutung im Prozess psychischer Verarbeitung im Rahmen der therapeutischen Begegnung überhaupt gelingt und wie der Traum auch als „Probephase“ (Thomä & Kächele) und der Entwicklung von Ich-Leistungen (Hopf) dient, soll anhand einer Einführung in ausgewählte Texte und insbesondere mittels Fallbeispielen nachgegangen werden.

Bitte um persönliche Anmeldung über: akjp.lehmann@t-online.de

Einzelne Texte werden vor dem Seminar den Angemeldeten zugesendet.

Literatur:

- Hopf, H. (1980): Kinderträume. Rowohlt, Reinbek.
- Hopf, H. (2007): Träume von Kindern und Jugendlichen, Kohlhammer, Stuttgart.
- Themenhefte Teil I und II der Kinderanalyse 2013: Traum und Phantasie in der Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse und Psychotherapie.
- Sandler, J. (1976): Träume, unbewußte Phantasien und »Wahrnehmungsidentität«. in Psyche Heft 9, S. 769-785.
- Winnicott, D.W. (2010; 12. Aufl.): Träumen, Phantasieren und Leben. in: Vom Spiel zur Kreativität, Klett-Cotta, Stuttgart, S. 37-48.

Scheid-Gerlach, H.

Übung: Das Material des Patienten als diagnostisches Werkzeug

B1 · B2 · B3 · B5 · B6

Dienstag,

20:00 – 21:30 Uhr

Termine:

05.09., 12.09. und 19.09.2023

Vor allem im Erstgespräch berichten unsere Patient:innen ihre Probleme auf eine besondere Art und Weise. Die fremde Situation der therapeutischen Beziehung löst schon vor Beginn der Therapie eine Dynamik aus, die gemischt ist mit den verschiedenen Abwehrstrategien. Ängste, bewusst oder unbewusst, fließen in die Schilderungen im Erstgespräch mit ein. Das Material oder der Familienroman (Freud&Rank) ist in der Regel eine Abwandlung der realen Familiengeschichte, aus kindlicher Sicht. Die Abwandlungen entstehen aus den unterschiedlichen kindlichen Wunschvorstellungen mit Gefühlen und Abwehrhaltungen in Beziehung zu den Eltern. Wenn wir das Material als Oberfläche der Innenwelt verstehen, können wir die Entwicklungsphasen und die Abwehrlehre unter den Gesprächstext legen, um zu Hypothesen zur Dynamik der Patient:innen zu kommen. Die Abwandlungen die aus der Elternbeziehungen stammen, werden dann zukünftig auf andere Subjekte/Personen, so auch den/die Therapeut:in übertragen.

Eigenes Material aus Erstgesprächen mit Patient:innen ist erwünscht.

Anmeldung bei der Dozentin.

B1 · B3 · B5 · IPV

Samstag, 10:00 – 14:00 Uhr
Termine: 09.09., 16.09. und 30.09.2023

In den letzten Jahren gab es eine Reihe von Weiterentwicklungen der psychoanalytischen Behandlungstechnik, die mich und viele andere sehr beeinflusst haben. Da ich selbst daran beteiligt war, würde ich gerne meine Entwicklungen und die Konflikte, in die ich geraten bin mit Ihnen teilen.

Eines der Probleme war, dass wir im deutschsprachigen Raum recht isoliert waren, da die Publikationen in unserer Sprache im französisch- und englischsprachigen Raum nicht wahrgenommen wurden. Das ändert sich gerade. In der Schweizer Psychoanalytischen Gesellschaft wird gerade ein Zyklus unter dem Titel „Die deutsche Psychoanalyse – ein unbekannter Nachbar“ angeboten. Am 19. November 2022 fand eine wissenschaftliche Sitzung über Körper und Affekt mit dem Neurowissenschaftler Prof. Blanke von der ETH-Lausanne und mir, statt in der wir versuchten das aktuelle Wissen über die Konstituierung des Selbst und die Bedeutung der Affekte dabei zusammenzutragen. Merkwürdigerweise waren mehr französischsprachige als deutschsprachige Kolleginnen und Kollegen präsent. Schließlich sind gerade eine Reihe von Veröffentlichungen erschienen, die uns ein Gebiet erschließen helfen, das wir bisher nur implizit in unseren Techniken benutzten.

Das eine ist eine deutschsprachige Übersetzung der Arbeiten von Michel Parsons, die unter dem Titel „Lebendigkeit in der Psychoanalyse“ erschienen ist. Herausgeber ist Ekkehard Pioch, der designierte Präsident der DPG. Also sind die Neuentwicklungen ganz „oben“ angekommen. Mit dem Begriff der schöpferischen Apperzeption wird die Verknüpfung neuer Wahrnehmungen mit persönlichen Bedeutungszusammenhängen vor allem in den Analytiker:innen beschrieben. Schließlich ist eine ältere deutschsprachige Arbeit von Fritz Morgenthaler mit dem Titel „zur Dialektik der psychoanalytischen Behandlungspraxis“, Psychosozial Verlag, Neuauflage 2006, wieder entdeckt worden. Ebenfalls gerade erschienen ist von Stephan Doering „Resonanz – Begegnung – Verstehen, implizite Kommunikation in der therapeutischen Beziehung“, Stuttgart Klett Cotta. Uns würde vor allem Teil III, „Die implizite therapeutische Beziehung“ interessieren. Allen drei Werken ist gemeinsam, dass die Behandlungspraxis auf der Zulassung und Handhabung der Gegenübertragungsfantasien und Gefühle der Analytiker:innen beruht. Wir werden diese Bücher als Textgrundlage verwenden und einzelne Passagen gemeinsam studieren. Das soll in einer Hybridveranstaltung, die sowohl Präsenz- als auch Zoom-Präsentationen einschließt. Eingeladen sind auch Mitglieder anderer psychoanalytischer Institute als Gasthörer:innen (Prozedere s. oben).

Alle Teilnehmer:innen sind eingeladen eigene Fälle zu präsentieren. Ich werde das auch tun, und zwar unter Rückgriff auf eine neue englischsprachige Arbeit von Lutz Götzmann, Barbara Rüssmann und mir. Sie heißt „The idea of projective Identification“. Nach der Anmeldung kann ich Ihnen diese Arbeit zukommen lassen.

**Bruhn, A.
Güllich, L.**

Bericht an den Gutachter

A1 · A9 · A5

Montag/Mittwoch, 20:00 – 21.30 Uhr
Termine: 25.09., 11.10. und 18.10.2023

Der Bericht an den/die Gutachter:in stellt eine besondere Herausforderung dar, da wir als Psychoanalytiker:innen in knapper Darstellung möglichst viel erfassen und an den/die Gutachter:in vermitteln sollen. Demgegenüber steht unsere Offenheit in den ersten Begegnungen mit unseren Patient:innen und das Erfassen von Szenen, das Wirken des Übertragungs-/Gegenübertragungsgeschehens, etc pp. In diesem Seminar wollen wir uns vor allem mit der Verwobenheit von Psychodynamik und Biographie, dem psychischen Befund, einer kurzen Beschreibung der Übertragung, der Indikation und der Prognose widmen. Wie ist das Wesentliche in Kürze darzustellen? Was ist für den/die Gutachter:in besonders wichtig? Welche Informationen und Eindrücke haben für unsere psychoanalytische Arbeit Bestand, die wir in diesem Kontext zur Seite stellen müssen?

Anhand von praktischen Beispielen soll das Verfassen dieser Punkte verdeutlicht werden, inklusive des Einbringens eigener Erfahrungen und wie diese auf das Wesentliche reduziert werden können.

Literatur:

- Dieckmann, M., Becker, M., Neher, M. (Hrsg., 2020, 12. Auflage): Faber/Haarstrick, Kommentar Psychotherapie-Richtlinien, Urban & Fischer in Elsevier (Verlag).
- Hohage, R. (2011): Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis – Behandlungsplanung, Kassenanträge, Supervision, Schattauer Verlag.
- PTV 3: Leitfaden zum Erstellen des Berichts an die Gutachterin oder den Gutachter (4.2017)

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

B3

Termin: nach Absprache

Laufendes Seminar. Interessent:innen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

Weitere Veranstaltungen im SIPP

8. Dozentenkonferenz der DPG

Freitag, der 05. Mai und Samstag, der 06. Mai 2023 im SIPP

„Hilfe, ein Patient“ - Didaktik des szenischen Verstehens im Erstinterview

Im Brennpunkt

„Im Brennpunkt“ 2023, 19:00 Uhr

Die Veranstaltung „Im Brennpunkt“ bietet eine Plattform, sich in loser Folge einem aktuellen Thema zu widmen und mit interessierten Kolleg:innen aus medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern nach kurzen Impulsreferaten in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Thema, Zeit und Ort werden mittel- bis kurzfristig bekannt gegeben. Die Referent:innen sind niedergelassene analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen.

14. Juni: Adipositas

22. November: Pflegekinder

DPG AG

Die DPG-AG Saarland trifft sich in der Regel am ersten Mittwoch im Quartal um 20:15 Uhr im Seminarraum des SIPP.

Nächste Termine:

Mittwoch, 05. April 2023 um 20:15 Uhr

Vortrag von Dr. Theo Leydenbach, Paris/Luxemburg:

„Konzepte der Psychosomatik in der französischen Psychoanalyse“

Mittwoch, 12. Juli 2023 um 20:15

Vortrag von Frau Dr. Myria Fabregat zur „Arbeit des Negativen“ bei André Green

Mittwoch, 04. Oktober 2023 um 20:15

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Dr. Günther Lehnert oder an den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Alf Gerlach.

Mitgliederabend

Die Mitgliederabende sind ein regelmäßig stattfindendes Forum für Mitglieder sowie Aus- und Weiterbildungskandidat:innen zum Austausch über die Themen, welche uns im Hinblick auf unser Institut beschäftigen. Sie sollen uns die Möglichkeit eröffnen, gemeinsam in regelmäßigen Abständen über unsere Situation und Entwicklung nachzudenken. Frequenz: 1x pro Quartal. Alle Mitglieder werden jeweils zu den Terminen eingeladen.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

Seit April 2005 richtet das Filmhaus Saarbrücken in Verbindung mit dem Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen aus. Die Filmvorstellungen finden im Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Straße 8, statt.

Nächste Filmbesprechungen s. Homepage (www.sipp.de)

Beachten Sie bitte die Ankündigungen in der aktuellen Tagespresse bzw. auf der Webseite des SIPP. Es ist wichtig, Präsenz und Aktualität der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren durch die verschiedenen Anwendungsfelder der Psychoanalyse, u.a. durch psychoanalytische Filminterpretationen. Es wäre demzufolge sehr wünschenswert, dass sich Kolleg:innen engagieren, um die breite Öffentlichkeit zu interessieren. Gerne bin ich bereit Kolleg:innen dabei zu unterstützen und zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bei Christine Pop.

Tagungstermine

Allgemein

09.04. bis 14.04. und 16.04. bis 21.04.2023

Lindauer Psychotherapiewochen
„Das Ende der Vernunft?“ (1. Woche) und
„Das Ende der Freiheit?“ (2. Woche)

18.05. bis 21.05.2023

DPV-Frühjahrstagung in Heidelberg

07.06. bis 11.06.2023

„Jenseits der Binarität? - Sexuelle Identitäten
in der Herausforderung“
in Weimar

VAKJP

28.04. bis 30.04.2023

„Gegenwarts-Momente: Psychoanalyse mit Kindern
und Jugendlichen in Zeiten von Umbrüchen und
Herausforderungen“
70. Jahrestagung der VAKJP in Stuttgart

International

22.03. bis 26.03.2023

„Illusionen“
EPF-Jahrestagung in Cannes (Frankreich)

25.07. bis 29.07.2023

„Mind in the line of fire“
53. IPA-Conference in Cartagena (Kolumbien)

Kasuistiken

21.04. bis 24.04.2023

KTK für Interims- und Postgraduierte
Kandidat:innen
in Berlin

28.04. bis 30.04.2023

KTK der DPG in London

Gruppe

31.03. bis 08.04.2023 und

29.09. bis 07.10.2023

Workshop der IGA – Internationale
Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse
in Altaussee

23.03. bis 28.03. und

28.09. bis 03.10.2023

Gruppenanalyseseminar von GRAS in Bonn

außerdem:

[www.d3g.org/tagungen-und-termine /](http://www.d3g.org/tagungen-und-termine/)

Personalia

Vorstandsvorsitzender: Dipl. Psych. Hardy Maas

Stellvertreterinnen: Dr. phil. Katja Kruse und Dipl. Psych. Annette Bruhn

Ärztlicher Ausbildungsleiter: PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Leiterinnen des Ausbildungsausschusses

- **Psychologische Psychotherapie - kommissarisch -:** Dipl. Psych. Ute Fissabre

Stellvertreterinnen - kommissarisch -: Dipl. Psych. Lisa Güllich, Dipl. Psych. Kizil Tekdemir

- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie:** Dr. phil. Katja Kruse

Stellvertreterin: Dipl. Kunsttherapeutin Martina Gremer

Leiterin des Unterrichtsausschusses: Dipl. Psych. Lisa Güllich

Stellvertreterin: Dipl. Psych. Isabel Bordin-Sandmeyer

Leiter der Lehranalytiker-Konferenz: Prof. Rainer Krause

Stellvertreter: PD Dr.med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Schatzmeister: Dipl. Psych. Hardy Maas

Stellvertreter: Dr. Günther Lehnert

Leiterin der Ambulanz Psychologische Psychotherapie: Dipl. Psych. Annette Bruhn

Leiter der Ambulanz Kinder-und Jugendlichenpsychotherapie: Dipl. Psych. Thomas Lehmann

Vertreter der Ausbildungsteilnehmer:innen: Dr. phil. Christian Groh-Bordin, Dipl. Soz. Päd. Dirk Heising

Stellvertreterin: Dr. phil. Michaela Rohr

IPV-Beauftragte: Dipl. Psych. Ana Laura Concetti

Leiter der DPG-Arbeitsgruppe: Dr. Günther Lehnert, PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Leiterin des DGPT-LV Saar: Dipl. Psych. Lisa Güllich

Stellvertreter: Dipl. Psych. Hardy Maas, PD Dr. med., Dipl. Soz. Alf Gerlach

Vertrauensanalytiker:innen: Dipl.-Psych. Isabelle Huppert, Dipl.-Psych. Hanni Scheid-Gerlach,
Dipl. Psych. Klaus Stabler

Website: Dr. Günther Lehnert, Dipl. Psych. Hardy Maas

Sekretariat: Sabine Kuhn

Mitglieder des Instituts

- Bordin-Sandmeyer**, Isabel, Dipl.-Psych., Bismarckstr. 60, 66121 Saarbrücken,
T. 0176 58895058, E-Mail: isabel.bordinsandmeyer@uni-saarland.de
- Bramer**, Markus, Dipl.-Psych., Praxis: Georgenstraße 120, 80798 München,
T. 089 27372000, E-Mail: bramer.praxis@gmail.com
- Bruhn**, Annette, Dipl.-Psych., Uhlandstraße 2, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 62362, E-Mail: bruhn.annette@web.de
- Concetti**, Ana Laura, Lic. Psych., Bismarckstr. 60, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 84497010, E-Mail: praxis.concetti@gmx.de
- Engel**, Petra, Dipl.-Psych., Steinhübel 2a, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 7604930, E-Mail: info@psychotherapie-petra-engel.de
- Fabregat Ocampo**, Myria, Dr. phil., Dipl.-Psych., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 9384941, E-Mail: mfabregat@t-online.de
- Fissabre**, Ute, Dipl.-Psych., Am Schlossberg 11, 66119 Saarbrücken,
T. 0681 585151, E-Mail: ufissabre@t-online.de
- Frisch**, Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 68570934, Fax: 0681 6853933, E-Mail: frisch.i@web.de
- Frisch**, Serge, Dr. med., 36, Rue Tony Neumann, L – 22410 Luxembourg,
T. 00352 472174, E-Mail: sfrisch@pt.lu
- Gerlach**, Alf, Dr. med. habil., Dipl.-Soz., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 52797, E-Mail: alf.gerlach@dpv-mail.de
- Grandmontagne**, Sibylle, Dipl.-Psych., Feldmannstraße 37, 66119 Saarbrücken,
Praxis: T. 0681 3838399, E-Mail: sibylle-grandmontagne@gmx.de
- Gremer**, Martina, Dipl.-Kunsttherapeutin, Palais Bode, Altneugasse 25, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 68620111, E-Mail: praxis@martinagremer.de
- Güllich**, Lisa, Dipl.-Psych., Parallelstraße 51a, 66538 Neunkirchen, T. 06821 864288
- Huppert**, Isabelle, Dipl.-Psych., Großherzog-Friedrich-Straße 45, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 94589937, E-Mail: i.huppert@posteo.de
- Jantzer-Engelhardt**, Claudia, Dr. med., Am Wald 53, 66802 Überherrn-Bisten,
T. 06836 6325, Fax: 06836 2409, E-Mail: Jantzer@engelhardt-bisten.de
- Jost**, Stefanie, Dipl.-Psych., Gerberstraße 2, 66557 Illingen, T. 06825 43709,
E-Mail: Stefanie.Jost@t-online.de
- Koster-Seidl**, Marianne, Dipl.-Psych., Am Kieselhumes 11, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 6853931, Fax: 0681 6853933, E-Mail: KosterSeidl@aol.com
- Krause**, Rainer, Prof. Dr. phil., Strombergweg 1, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 815955, E-Mail: beratung@prof-rkrause.de
- Kruse**, Katja, Dr. phil., Dipl.-Päd., Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen,
Mobil: 0151 21392825, E-Mail: katja-kruse@t-online.de
- Kügler**, Isabel, Dipl.-Psych., Balduinstraße 29, 66606 St. Wendel,
T. 06851 8609700, Mobil: 0157 78369191 (nur intern), E-Mail: Praxis.Kuegler@posteo.de
- Lehmann**, Thomas Friedrich, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Straße 12, 66539 Neunkirchen,
T. 06821 958726, E-Mail: akjp-praxis-lehmann@t-online.de
- Lehnert**, Günther, Dr. phil., Dipl.-Psych., Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,
T. 06842 7086118, E-Mail: praxis-lehnert@posteo.de
- Lehnert**, Patricia, Dipl.-Psych., Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,
T. 06842 7081400, E-Mail: p.lehnert@posteo.de

Leikert, Sebastian, Dr. en Psychanalyse, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
Mobil: 01522 9243233, E-Mail: S.Leikert@web.de

Lohmann, Christine, Dipl. Psych., Hofstattstraße 15, 66333 Völklingen, T. 06898 9029133

Maas, Hardy, Dipl.-Psych., Brentanostraße 1, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 96870877, E-Mail: hardy_maas@web.de

Maas-Tannchen, Andrea, Dipl.-Psych., Heinrich-Böcking-Straße 5, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 64669, E-Mail: praxis@maas-tannchen.de

Mengele, Ute, Dipl.-Psych., Pirmasenserstr. 7, 66123 Saarbrücken,
T. 0681 9104049, E-Mail: u.mengele@gmx.de

Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych., Kohlroter Weg 25, 66459 Kirkel,
T. 06849 1580, E-Mail: ulrich.mol@t-online.de

Münzer-Schrobildgen, Manuela, Dipl.-Psych., Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 40127792 oder 8590992, Mobil: 0176 40119993, E-Mail: m.schrobildgen@web.de

Muhs, Aribert, Dr. med., Dr. phil., Dipl.-Psych., Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe,
T. 0721 812037, E-Mail: dr@aribert-muhs.de

Pop, Christine, Dipl.-Psych., Praxis: Poststr. 19, 66482 Zweibrücken, T. 06332 16779 und
Junkersstr. 29, 66117 Saarbrücken, T. 0681 5894858, E-Mail: c.pop@gmx.de

Rohr, Ilse, Dipl.-Psych., Schlesierweg 24, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 6365564, Fax: 06821 77733, E-Mail: ilserohr@web.de

Sandweg, Rainer, Dr. med., Goethestraße 25, 66538 Neunkirchen,
T. 06821 179542, E-Mail: r.sandweg@t-online.de

Sänger-Alt, Cornelia, Dr. sc. hum., Dipl.-Psych., Fabrikweg 1, 66687 Wadern,
T. 06871 502504, Fax: 06871 502507, E-Mail: k.saenger-alt@web.de

Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych., St. Avolder Straße 4, 66117 Saarbrücken,
T. 0681 5846117, E-Mail: scheid-gerlach@posteo.de

Serim, Helene, Mag. Phil., Psychologin, Dudweiler Straße 5, 66111 Saarbrücken,
T. 0681 40389803, E-Mail: praxis.serim@posteo.de

Singer, Werner, Dipl.-Soz. Päd., Analytischer Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeut,
Kirchplatz 16, 66663 Merzig, T. 06861 793830, E-Mail: praxis.singer@web.de

Stabler, Klaus, Dipl.-Psych., Dudweilerstr. 37, 66111 Saarbrücken, T. 0681 9383600, E-Mail:
psa@kstabler.de

Steinke, Gundula, Dipl.-Psych., Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken,
T. 0681 38377653, Mobil: 0176 41600068, E-Mail: gundula.steinke@web.de

Tekdemir, Kizil, Dipl.-Psych., Praxis: Heinrich-Böcking-Straße 9, 66121 Saarbrücken,
T. 0681 68858122, E-Mail: kizil.tekdemir@web.de

Waldung, Christina, Dipl.-Päd., Weberstraße 2, 55130 Mainz,
T. 06131 2111790, E-Mail: praxis.waldung@googlemail.com

Welker, Lorenz, Prof. Dr. med., Dr. phil., Zähstraße 3, 90762 Fürth,
T. 0911 76611067, E-Mail: lorenz.welker@gmx.de

Ehrenmitglieder

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych., Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt,

T. 06234 7258, E-Mail: Buerckstuemmer@t-online.de

Janus, Ludwig, Dr. med., Jahnstraße 46, 69221, Dossenheim,

T. 06221 801650, E-Mail: janus.ludwig@gmail.com

Janta, Bernhard, Dr. med., Lüßstraße 8, 82467 Garmisch-Partenkirchen,

T. 08821 9698753, E-Mail: bjanta@gmx.de

Ausbildungskandidat:innen des Instituts

Ehemalige Ausbildungskandidaten

Lehranalytiker:innen

Fissabre, Ute, Dipl.-Psych. (DPG)
Frisch, Serge, Dr. med. (DPG-IPA)
Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz. (DPG-IPA)
Janta, Bernhard, Dr. med. (ruhend)
Krause, Rainer, Prof. Dr. phil. (DPG-IPA)
Leikert, Sebastian, Dr. en Psychoanalyse, Dipl.-Psych. (DGPT)
Moldenhauer, Ulrich, Dipl.-Psych. (DPG)
Sandweg, Rainer, Dr. med. (DPG)

Supervisoren für Fachkunde Gruppentherapie

Gerlach, Alf, PD Dr. med., Dipl.-Soz.
Sandweg, Rainer, Dr. med.

Supervisor:innen der Sektion Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

- für Erstinterview- und Kasuistik-Seminare: Termine nach Absprache -

Kelleter, Renate, Dr. med., Fachärztin für psychotherapeutische Medizin /Psychoanalyse,
Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,
T. 06151 77108, E-Mail: renatekelleter@web.de
Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.päd., Analytische Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, T. 06151 3964772, E-Mail: doriskoelsch@gmx.de
Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.
Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.
Niechzial, Bärbli, Dipl.-Päd., Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin,
Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, T. 06172 91781-0, E-Mail: baerbl@niechzial.de
Raue, Jochen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Psychoanalyse,
Kantstr. 54, 65719 Hofheim/Taunus, T. 015777 388856, E-Mail: j.d.raue@t-online.de
Stahle, Angelika, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Annastraße 28,
64285 Darmstadt, T. 06151 21638, Fax: 06151 272140, E-Mail: A.Stahle@t-online.de

Dozent:innen (neben den Lehranalytiker:innen)

Bruhn, Annette, Dipl.-Psych.
Güllich, Lisa, Dipl.-Psych.
Jost, Stefanie, Dipl.-Psych.
Lehnert, Günther, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Lehnert, Patricia, Dipl.-Psych.
Maas, Hardy, Dipl.-Psych.
Rohr, Ilse, Dipl.-Psych.
Scheid-Gerlach, Hanni, Dipl.-Psych.
Steinke, Gundula, Dipl.-Psych.

Dozent:innen (Vertiefungsfach Analytische Kinder-und Jugendlichen-Psychotherapie)

Kruse, Dr. phil., Katja, Dipl.-Päd.

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

Raue, Jochen, Dipl.-Psych.

Serim, Helene, Mag. Phil., Psychologin

Lehrbeauftragte

Bordin-Sandmeyer, Isabel, Dipl. Psych.

Gremer, Martina, Dipl. Kunsttherapeutin

Huppert, Isabelle, Dipl. Psych.

Lohmann, Christine, Dipl. Psych.

Tekdemir, Kizil, Dipl. Psych.

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
T. 0681 3904945
Fax: 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001